

Martina Clavadetscher
**Anleitungen zur
Sterblichkeit**

Textbuch

23.10.2019

Alle Rechte vorbehalten
Unverkäufliches Manuskript
Das Aufführungsrecht ist allein zu erwerben vom Verlag

201 D

Rechtliche Hinweise

© Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin

Alle Rechte vorbehalten.

Hierzu zählen insbesondere das Recht der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, die Verwendung zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und Aufführungen, gleich ob von Amateur- oder Profibühnen sowie anderen Interessenten.

Der Text des Bühnenwerks wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrags zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Texts des Bühnenwerks bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrags hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstalter der Text des Bühnenwerks ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Verlag getroffenen Vereinbarungen.

Dieser Text gilt bis zum Tag der Uraufführung / deutschsprachigen Erstaufführung / bis zur Erstübersetzung der Neuübersetzung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich öffentlich mit ihm auseinanderzusetzen.

Nicht vom Verlag genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Dieses Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Manuskript umgehend zurückzusenden an:

Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG
Hardenbergstraße 6
10623 Berlin
Deutschland

Vorbemerkungen

Die Sterblichen:

HOUDINI
BLOGGER
CEO
FRAU BERGER
KONRADMAJA
SEGELMÄDCHEN
Stimmen

Die ÖrtlichkeitEN:

Ein alter Linienbus an der Golfküste Neapels.
Im Bus: das Übliche und eine Kiste aus Bronze.

«I am a great admirer of mystery and magic.
Look at this life – all mystery and magic.»
– *Harry Houdini* –

Pompei – Prolog

HOUDINI's Stimme aus der Kiste.

HOUDINI

Jetzt. Ihre Blicke sind abgelenkt.
Von den Ruinen. Von diesen Steinen auf anderen Steinen.
Dabei gäbe es dazwischen so viel Lebendiges zu entdecken.
Gräser. Blumen, Mohn. Hahnenfuss.
Auch Menschen, Alte, Junge, Babys.
Aber darum geht es ihnen nicht.
Da schauen sie nicht hin.
Sie schauen sich lieber die geformten Steine an.
Die leeren Gebäude. Sie schauen und schauen und sehen nur die Häuser.
Das Haus der Ceii. Das Haus des Kitharasielers.
Das Haus des Octavius Quartio.
Das Haus des Bäckers, das Haus der Silberhochzeit,
das Haus der vergoldeten Putten,
das Haus mit dem Bild der Ara Maxima.
Das Haus der roten Wände, das Haus der geometrischen Mosaiken.
Das Haus des goldenen Armreifs. Das Haus des Schiffes Europa.
Das Haus der Jagd wie in alter Zeit. Das Haus der Muschelvenus.
Das Haus des verletzten Adonis.
Und das Haus des tragischen Poeten.
Das sehen sie. Und sehen es doch nicht.
Aber wenn sie sich draussen auf ein Steinmüerchen setzen.
Ganz alleine und in Ruhe. Wenn sie ihre ganze Gegenwart zusammenreißen.
Dann ZACK! Für einen kurzen Augenblick.
Können sie es sehen. Aber dann ist er schon wieder weg.
Es braucht ein wenig Übung.
Dann ist es ganz einfach. Und dann ist es ganz schön.

Die Hölle auf Erden

KONRADMAJA, FRAU BERGER, SEGELMÄDCHEN, CEO und der BLOGGER mit Computer im Linienbus. Hinten im Bus steht die Kiste aus Bronze. HOUDINI ist nicht sichtbar. Ein Handy summt.

KONRADMAJA

Heiss, nicht?

Das SEGELMÄDCHEN nickt.

CEO

Ja. Ziemlich heiss, nicht?

BLOGGER

*schon der hinflug nach napolì war eine katastrophe.
ich erreiche das flugzeug nur, weil der flug über zwei stunden
verschoben und eine ersatz-maschine aufgeboden wurde.
die neue maschine war zu klein, um handgepäck mit an bord zu nehmen.
chaos pur. das personal ist komplett überfordert.
beim check-in gibt es eine kolonne mit hunderten von leuten.
und das nächste desaster folgt sofort. neu werden die passagiere zum boarding in
klassen eingeteilt. nach welchen kriterien unterteilt wird, ist unklar:
arier – nicht arier? im flugzeug wird es noch schlimmer. die maschine hat keine
verstellbaren sitze. alle durchsagen wurden nur auf englisch gemacht.
der bordservice im flieger ist so unauffällig, dass ich ihn gar nicht bemerke.
das war mein letzter flug mit dieser chaos-airline!
aber wie gesagt, die richtige hölle ist diese busfahrt. einmal pompeii und zurück.
im hochsommer, ein komfort wie in kz-zügen, so sitzen wir in einem stinkenden,
kaputten fahrzeug, immerhin ist es kein bescheuerter hop-on-hop-off.
und dann das! was ist das hier?
da weiss jemand nichts besseres, als seine
scheiss metall-kiste mit dem bus zu transportieren.
HEY! wem gehört die? die blockiert eine ganze sitzreihe.
aber passt ja bestens zur ausstattung.
design: dritte welt. hier, die lüftungsabdeckungen fallen runter,
die sitze steinalt, die polster aufgeschlitzt, füllmaterial quillt heraus. die vorhänge mit
kaugummis verklebt, in den halterungen keine notfallhämmer.
und das schlimmste: die klimaanlage ist kaputt,
kein wunder fahren die einheimischen nur auto oder flitzen mit dem roller die küste
entlang – nur eine handvoll dummer ausländer denkt sich eben,
wir tun was für die umwelt und nehmen den bekloppten bus zu den ausgrabungen.
nur lebensmüde sitzen in dieser rostkarre!
aber ich stell mir mein ableben etwas stilvoller vor.
der klassische strick. oder die guten alten pulsadern.
alles ist besser als dieser scheiss bus.*

HOUDINI's Stimme aus der Kiste.

HOUDINI

Immerhin!

FRAU BERGER

Hm?

KONRADMAJA

Ich habe nichts gesagt.

FRAU BERGER

Schade.

KONRADMAJA

Haben Sie das Mädchen gesehen?

Die ist ganz alleine unterwegs.

FRAU BERGER

Ach was, wir sind doch da.

HOUDINI

IMMERHIN!

Immerhin gibt es Lieder über mich. Popsongs.

Es gibt auch Filme über mich. Es gibt sehr sehr viele Bücher.

Poster. Gemälde. Sogar eine Musikrevue.

Es gibt einen Stern mit meinem Namen,

den kann sich jeder und jede anschauen,

Walk of Fame. 7001 Hollywood Boulevard.

Ich hatte Shows auf der ganzen Welt.

Russland, USA, Europa, Paris, London,

auch in Italien. Ich habe es geschafft, die Leute zu fesseln.

So sassen die da. Genau so!

Atemlos vor Spannung. Dem Spektakel ausgeliefert.

Starr! Als hätte das Unfassbare sie gestreift.

In diesen 90 Minuten stand ihr Leben unter meinem Bann.

Alles lief wie am Schnürchen. Jede Show, jeder Auftritt,

mein ganzes Leben lang lief alles wie am Schnürchen.

Ich hatte alles unter Kontrolle. Alles!

Der Bus hält an.

FRAU BERGER

Wieso hält der Bus an?

KONRADMAJA

Da ist die Polizei.

CEO

Suchen die jemanden?

BLOGGER

Touristen schikanieren, ganz toll!

KONRADMAJA

Können Sie bitte etwas leiser sein, Sie machen ihr Angst.

SEGELMÄDCHEN

Ich habe keine Angst.

KONRADMAJA

Bist du ganz alleine unterwegs?

SEGELMÄDCHEN

Ich weiss, wo ich hin will.

BLOGGER

Vielleicht hat die Kleine ja in Pompeji einen Stein geklaut!

KONRADMAJA

Hören Sie bitte auf damit.

SEGELMÄDCHEN

Schon gut. Ich habe keine Angst!

CEO

Bestimmt nur eine Formalität.

FRAU BERGER

Kommen die wegen mir?

KONRADMAJA

Bestimmt nicht.

FRAU BERGER

Wurde mein Termin vorverschoben?

KONRADMAJA

Sowas verschieben die nicht.

CEO

Sie sind auch schon wieder weg.

BLOGGER

Dann soll er gefälligst weiterfahren!

CEO

Sie haben es wohl eilig.

BLOGGER

Vielleicht habe ich ja noch ein schnittiges Date mit einer Rasierklinge.

KONRADMAJA

Soll das etwa lustig sein?

BLOGGER

Finden Sie es denn lustig?

CEO

Hören Sie nicht auf ihn.